

**Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses
vom 03.05.2023**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Leidig, Bernd	Beigeordneter	
Kühner, Daniel	CDU	
Maurer, Lothar, Dr.	CDU	
Noppenberger, Carmen	CDU	Vertretung von Frau Sünmez
Klodt, Uwe	SPD	Vertretung von Frau Dr. Werle-Schneider
Mester, Tanja	FWG	
Classen-Czeczerski, Sylvia	Die Grünen/Offene Liste	
Hatzfeld, Jürgen	Jugendverbände	
Wetzler, Claudia	Wohlfahrtsverbände	

(nicht stimmberechtigte)

Kardaus, Jan	Verwaltung	
Glaser, Michael	Beauftragter für Jugend-	
sachen der Polizei		
Büchler, Max	Arbeitsamt	
Bezgin, Yasar	Beirat für Migration und	
Integration		
Krauß, Michael	Fachkraft des Jugendam-	
tes		
Stein, Rüdiger	Gewerkschaft	
Starzetz, Anna	Elternvertreterin Kinder-	
gärten		
Armbrust, Janosch	Verwaltung	geht nach TOP 6
Koch, Iris	Verwaltung	geht nach TOP 4 (wur-
		de als erstes behan-
		delt)
Lee, Barbara	Verwaltung	geht nach TOP 4 (wur-
		de als erstes behan-
		delt)
Reuter, Marius	Verwaltung	
Richter, Kevin	Verwaltung	
Schlossarczyk, Andrea	Verwaltung	

(Abwesend bei Top ...)

Es fehlen entschuldigt:

(stimmberechtigte)

Sünmez, Sibel	CDU	wird vertreten von Frau Noppenberger
Orlik, Torsten	SPD	
Werle-Schneider, Gisela, Dr.	SPD	wird vertreten von Herrn Klodt

Marx, Frank Hans Josef
Hamsch, Annette
Jörn, Alexander
Baumgärtner-Beck, Helene
Gaschott, Mathias

AfD
Jugendverbände
Jugendverbände
Wohlfahrtsverbände
Wohlfahrtsverbände

(nicht stimmberechtigte)

Bohlender, Andre
Fiege, Brunhilde
Gräßle, Lydia, Dr.
Löwer, Birgit
Okoh, Petra
Ankner, Thomas
Frankenthal

Richter
Lehrerschaft
Gesundheitsamt
Frauenbeauftragte
Evangelische Kirche
Katholischer Pfarrverband

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:47 Uhr

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses waren durch Einladung vom 24.04.2023 auf Mittwoch, den 03.05.2023, unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 10 wurden in öffentlicher Sitzung, im Spiegelsaal des CongressForums Frankenthal, Stephan-Cosacchi-Platz 5, behandelt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Bernd Leidig
(Vorsitzende/r)

Kevin Richter
(Schriftführer/in)

Tagesordnung

Es wird aus organisatorischen Gründen vorgeschlagen den TOP 4 vorzuziehen und vor dem TOP 1 zu behandeln.
Das Gremium stimmt dem zu.

I. Öffentliche Sitzung

Vorlagen der Verwaltung

1. Aufteilung der freiwilligen Zuschüsse im Jugendbereich 2023
Vorlage: XVII/3175
2. Zuschüsse der Träger der freien Jugendhilfe gemäß §§ 74 und 75
Vorlage: XVII/3183
3. Anhebung des Zuschusses für den Pflegekinderdienst der freien Träger ZAB gGmbH Frankenthal und der Kinder- und Jugendhilfe Oberotterbach durch die Stadtverwaltung Frankenthal
Vorlage: XVII/3191
4. Aufstellung der Vorschlagslisten für die Wahl der Jugendschöffen und Jugendschöffinnen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028
Vorlage: XVII/3190
5. Änderung der Satzung der Stadt Frankenthal (Pfalz) über die Förderung der Kindertagespflege und die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Kindertagespflege (TaPFS)
Vorlage: XVII/3170

Mitteilungen und Berichte der Verwaltung

6. Yes! Jugendstrategie, Stand der Dinge
7. Projektentwicklung Kinder- und Jugendbüro

Anträge der Fraktionen

8. Fachkräftevereinbarung KiTa Rlp - Möglichkeiten nutzen!
hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/3123

Anfragen der Fraktionen

9. Integrierte Förderangebote an KiTa's, hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/3193
10. Parksituation vor KiTa's in Frankenthal, hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/3192



Aktenzeichen: 51a/Ric

Datum:

Hinweis:

Aufteilung der freiwilligen Zuschüsse im Jugendbereich 2023

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
JHA	03.05.2023	1	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	<input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>							
Abdruck an:								

Protokoll:

Herr Kühner kritisiert, dass in den Verwendungsnachweisen das wirtschaftliche Ergebnis besser dargestellt werden sollte.

Ihm wird entgegnet, dass hier künftig bei der Auswertung darauf geachtet wird.



Aktenzeichen: 51-2

Datum:

Hinweis:

Zuschüsse der Träger der freien Jugendhilfe gemäß §§ 74 und 75

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
JHA	03.05.2023	2	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit		Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss-	Protokollanmerkungen und		Kenntnisnahme:		Stimmenehrheit:		Enthaltungen:	
vorschlag:	Änderungen				Stellungnahme der Ver-		Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		waltung ist beigefügt:			
Abdruck an:								



Aktenzeichen: 51-3/AR

Datum:

Hinweis:

Anhebung des Zuschusses für den Pflegekinderdienst der freien Träger ZAB gGmbH Frankenthal und der Kinder- und Jugendhilfe Oberotterbach durch die Stadtverwaltung Frankenthal

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
JHA	03.05.2023	3	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input type="checkbox"/>	Stimmeneinheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an:								

Protokoll:

Im Vorfeld an die Beschlussfassung stellt sich das ZAB den Ausschussmitgliedern vor und beschreibt die aufkommenden Tätigkeiten.

Herr Kühner möchte Vergleichszahlen aus anderen Kommunen wissen.

Herr Armbrust, Abteilungsleiter Jugendhilfe, führt aus, dass in der Stadt Pirmasens der Stellenanteil 1,5 Stellen beträgt.

Die Stadt Ludwigshafen hat 1 Vollzeitstelle für 25 Fälle im Rahmen der Vollzeitpflege ohne sonstige Aufgaben.

Des Weiteren werden Vorteile und Nachteile der vorhandenen Struktur erfragt.

Die Mitarbeiter des ZAB führen aus, dass überschaubare Fälle aus Frankenthal und die gute Vernetzung zu den Vorteilen zählt.

Ein Nachteil dieser Struktur ist, dass durch die enge Vernetzung, die Möglichkeit bestehen könnte, dass Kinder Ihren Eltern in der Stadt begegnen.



Aktenzeichen: 30/K/Le/Ki

Datum:

Hinweis:

Aufstellung der Vorschlagslisten für die Wahl der Jugendschöffen und Jugendschöffinnen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
JHA	03.05.2023	4	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stimmeneinheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	<input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an:								



Aktenzeichen: 51-11

Datum:

Hinweis:

Änderung der Satzung der Stadt Frankenthal (Pfalz) über die Förderung der Kindertagespflege und die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Kindertagespflege (TaPFS)

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
JHA	03.05.2023	5	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an:						



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Yes! Jugendstrategie, Stand der Dinge

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
JHA	03.05.2023	6	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Protokoll:

Herr Reuther von der Abteilung 51-2 (Jugendpflege) stellt den Stand der Dinge YES! Jugendstrategie vor.
Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

Alle Gremiumsmitglieder sind sich einig, dass es weiterhin wichtig ist, die Jugendlichen an Prozessen zu beteiligen.

Politische Beteiligungen im jungen Alter sind hilfreich, erklärt Herr Kühner.

Herr Leidig macht den Jugendlichen das Angebot, sich im Gremium zu präsentieren. Die anwesenden Jugendlichen erzählen von Ihren Erfahrungen in Beteiligungsprozessen, insbesondere in der Thematik „Skater/Mountainbiker“.

Des Weiteren heben die Jugendlichen das Event „Grill an Chill“ hervor, welches sie als sehr gelungen sehen.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Projektentwicklung Kinder- und Jugendbüro

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
JHA	03.05.2023	7	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigelegt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Protokoll:

Herr Krauß macht folgende Ausführungen.

Konzeptentwicklungsschritte Kinder- und Jugendbüro Frankenthal (KiJuB)

- Eines der Kernanliegen der Landesregierung ist die Bildungsgerechtigkeit, Realisierung und Optimierung von Chancengleichheit und Durchlässigkeit zwischen den Bildungswegen. Das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) ist hierbei ein wichtiges Instrument. Es bereitet Jugendliche ohne Berufsreifeabschluss auf den Eintritt in Ausbildung, Arbeit und Schulabschluss vor. Nicht nur aufgrund des sozialpolitischen Anspruchs, sondern auch, um der älter werdenden Gesellschaft ein Potential an Fachkräften für die Zukunft zu erschließen, hat die Landesregierung eine neue Landesverordnung für das BVJ beschlossen. Diese trat zum 01.08.2022 in Kraft. Einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Aufgabenstellung des BVJ leistet die Schulsozialarbeit (SSA). Das Ministerium unterstützt mit dem neuen Förderprogramm: „Schulsozialarbeit im BVJ“ finanziell die Träger, um die Schulsozialarbeit auszubauen. Die erste Ausbaustufe startete bereits 2021/2023. Ab dem Schuljahr 2023/24 steht die Förderung auch der BBS Andreas Albert in Frankenthal zu. Das KiJuB hat sich zum Ziel gesetzt, die Landesförderung von 0,75 VZÄ SSA für Frankenthal, die mit ca. 58,84% gefördert wird, zu beantragen.
- Die Jugendberufsagenturen (JBAn) bündeln in Frankenthal weiterhin die berufsbezogenen Angebote der Sozialgesetzbücher (SGB) II, III und VIII, idealerweise im Zusammenwirken mit allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie mit Unterstützung weiterer lokaler Partner. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass dieses Konzept wirkt und sich eine Verstetigung nachhaltig positiv auf die berufliche und gesellschaftliche Integration von jungen Menschen auswirkt.

Die ESF Fördermittel (Förderperiode 2021 – 2027) für das Förderprojekt Jugendberufsagentur plus bieten die Möglichkeit, die rechtskreis- und trägerübergreifende Zusammenarbeit am Übergang Schule-Beruf (z.B. durch Intensivierung der Fallarbeit oder Erweiterung der Kooperationen um weitere Institutionen) zu optimieren (**Projektsäule I: strukturelle Arbeit**). Hierfür gilt es ein noch besser koordiniertes Vorgehen innerhalb bestehender JBA zu erreichen. Zweitens soll durch differenzierte Formen der Ansprache eine Beratung und Betreuung von entkoppelten Jugendlichen ermöglicht werden (**Projektsäule II: aufsuchende Arbeit**).

Es werden 2 VZ-Stellen gefördert, jeweils 1,0 Stellen für Koordinierungstätigkeit (bei der Stadtverwaltung angesiedelt) und aufsuchende Arbeit (beim freien Träger angesiedelt). Das KiJuB strebt die Beantragung für die Förderung an, um ab 01.01.2024 mit dem Förderprogramm zu beginnen.

- Als Ergebnis aus dem 2-jährigen Landesförderprogramm Jes! Jugendstrategie „PeP vor Ort“ hat sich u.a. der Mindestbedarf einer unbefristeten 0,5 Stelle, zur Gewährleistung einer qualifizierten und nachhaltigen Fortführung des bestehenden partizipativen Prozesses von Kinder/Jugendlichen als gesellschaftliche Querschnittsaufgabe in Frankenthal, ergeben.
- Aufgrund der Zunahme der jugendhilfeplanerischen Aufgaben in der Abteilung Jugendpflege, wie z.B.
 - bedarfsorientierte konzeptionelle Anpassung der offenen Arbeit,
 - Ausbau der Schulsozialarbeit mit einhergehenden Bedarfsplanungen,
 - Verzahnungen von Jugend(-sozial)arbeit, Jugendberufshilfe, Prävention und Jugendschutz mit kooperierenden Institutionen, aufgrund von sich verändernden Zielgruppenbedarfen,
 - zielgruppenrelevante Demokratiebildung/Partizipation als Querschnittsaufgabe sowie
 - der Entwicklung eines Frankenthaler Konzept für den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ab 2026,

arbeitet das KiJuB daran, die abteilungsbezogenen Jugendhilfeplanung auf insgesamt 0,5 Stellenanteilen zu erweitern.

- In der Analyse der Arbeitsaufkommens und Gewährleistung der anfallenden Arbeiten im Sachgebiet „Spiel-, Bolz- und Skaterplätze“, dass einer erhöhten Verkehrssicherungspflicht, Haftpflicht und Öffentlichkeitswirksamkeit unterliegt, empfehlen wir dringend eine Aufstockung der bisherigen 0,75 Stellenanteilen um weitere 0,5 Stellenanteile. Hierdurch können die 63 Spielplätze, 11 Bolzplätze und 1 Skaterplatz fachgerecht vertretbar ganzjährig bewirtschaftet und verwaltet werden. Wir empfehlen zudem, dass die Stelle auf 2 MA aufgeteilt wird, damit in Urlaubszeiten, Krankheiten oder anderen Fehlzeiten weiterhin eine fachliche Vertretung sichergestellt ist.

Die Stellenmehrung wurde im Rahmen der Organisationsänderungsprüfung im September 2022 angemeldet.

Wir weisen darauf hin, dass die Organisationsänderungsprüfung noch nicht angeschlossen ist und die beantragten zusätzlichen Stellenanteile, nach der verbindlichen Entscheidungsfindung, dem jeweiligen Bereich zugeordnet werden muss.



Aktenzeichen: CDU

Datum:

Hinweis:

**Fachkräftevereinbarung KiTa Rlp - Möglichkeiten nutzen!
hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
JHA	03.05.2023	8	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input checked="" type="checkbox"/>	Stimmeneinheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigelegt:	<input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an:								

Protokoll:

Zu der Thematik, die bereits im Stadtrat behandelt wurde, findet eine rege Diskussion im Gremium statt.

Es wird sich darauf geeinigt, die kritischen Betrachtungspunkte im Arbeitskreis zu behandeln und sodann die Punkte des Antrages, weiter zu verfolgen.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

Integrierte Förderangebote an KiTa´s, hier: Anfrage der FWG-Stadratsfraktion

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
JHA	03.05.2023	9	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Protokoll:

Herr Leidig beantwortet die Anfrage wie folgt.

1. Gibt es in den Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft zusätzliche Förderangebote, z.B. in den Bereichen Logopädie, Ergotherapie oder Sprachförderung?

Zusätzlichen Förderangebote über externe Anbieter gibt es in den städtischen Kindertagesstätten nicht. Ausnahme hierbei ist die IKTS Kirchgrabenstraße. Die hier tätigen Therapeuten sind über das Kinderzentrum eingesetzt bzw. dort eingestellt.

Eine zusätzliche Sprachförderung fand in einigen Kitas im Rahmen des Landesprogrammes „**Förderung von Sprachfördermaßnahmen in Kindergärten sowie von Maßnahmen der Vorbereitung des Übergangs vom Kindergarten zur Grundschule**“ (Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Frauen und Jugend vom 28. Dezember 2005 (AZ 9313-75 130-4-23) statt. Mit Inkrafttreten des KitaG zum 01.07.2021 entfiel die Landesförderung; die hierfür vorgesehenen Landesmittel fließen in die Aufstockung der Personalkostenerstattung des Landes ein.

2. Wenn ja, können diese Angebote vom eigenen Kita-Personal geleistet werden (z.B. Sprachförderung)? Oder werden hierfür externe Fachkräfte hinzugezogen?

3. Wenn nein, wäre ein solches Angebot denkbar?

Sprachförderung: die Landesförderung für zusätzliches Personal zur Sprachförderung ist entfallen.

Therapie durch externe Anbieter: generell ist es nicht möglich, dass Externe in Kitas kontinuierliche Angebote während des Kitabetriebes durchführen.

4. Gibt es in den Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft geeignete Räumlichkeiten, die externen Fachkräften zur Verfügung gestellt werden könnten, ggf. im Rahmen eines Mietverhältnisses?

Der Großteil der Einrichtungen verfügt über begrenzte Räumlichkeiten, auch in den neuen Einrichtungen stehen freie Räumlichkeiten nur bedingt zur Verfügung. Eine Vermietung von Kita - Räumlichkeiten ist generell nicht möglich.

5. Im Bereich der Sprachförderung gab oder gibt es ein Landesprogramm, durch welches die Einstellung von zweisprachigen Erzieherinnen, z.B. mit einer anderen Muttersprache als Deutsch, finanziell unterstützt wird/wurde. Findet das in FT Anwendung und wenn ja in welchen Kindertagesstätten?

Siehe Beantwortung zu Frage 1.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

Parksituation vor KiTa's in Frankenthal, hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
JHA	03.05.2023	10	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input type="checkbox"/>	Stimmeneinheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	<input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an:								

Protokoll:

Herr Leidig beantwortet die Anfrage wie folgt.

Die Verkehrssituation in der Bring- und Abholzeit ist vor den meisten Kindertagesstätten, zeitweise, sehr problematisch. Dies betrifft auch neue Einrichtungen

Immer häufiger werden Kinder mit dem Auto gebracht und/oder abgeholt und i.d.R. stehen nicht ausreichend Parkplätze zur Verfügung, sodass z.B. direkt vor dem Eingang in zweiter Reihe, auf dem Gehweg, auf Mitarbeiterparkplätzen, in der Feuerwehreinfaahrt geparkt wird und/oder die Anwohner behindert werden.

I.d.R. weisen die Einrichtungen bereits beim Anmeldegespräch auf diese Situation hin und thematisieren dies in Folge je nach Dringlichkeit.

Best Practice Beispiele können leider nicht benannt werden:

- In der in der Anfrage genannten Einrichtung Fontanesistr. in deren direkter Nähe sich ein Parkplatz befindet kommt es immer wieder, Jahr für Jahr zu derartigen Problemen. Hier werden die Eltern beim Anmeldegespräch und beim ersten Gruppenelternabend im Oktober auf die Situation hingewiesen, es erfolgen Anschreiben und Aushänge durch das Ordnungsamt, die Mitarbeiter*innen sprechen die Eltern auch direkt an. Die Verkehrssituation entschärft sich i.d.R. nur kurzfristig.
- In manchen Einrichtungen gibt es allerdings auch keine Park- und Halteplätze in direkter Nähe (z.B. Kita Jakobsplatz) auf die verwiesen werden kann.